



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

ALLGEMEINE BETRIEBSERLAUBNIS (ABE)

nach § 22 in Verbindung mit § 20 Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO) in der Fassung vom 28.09.1988 (BGBl I S.1793)

Nummer der ABE: 46430*01

Gerät: Sonderräder für Personenkraftwagen
9,5 J x 19 H2

Typ: 48 959

Inhaber der ABE und Hersteller: R.O.D. Leichtmetallräder GmbH
DE-92637 Weiden/i.d.Opf.

Für die obenbezeichneten reihenweise zu fertigenden oder gefertigten Geräte wird dieser Nachtrag mit folgender Maßgabe erteilt:

Die sich aus der Allgemeinen Betriebserlaubnis ergebenden Pflichten gelten sinngemäß auch für den Nachtrag.

In den bisherigen Genehmigungsunterlagen treten die aus diesem Nachtrag ersichtlichen Änderungen bzw. Ergänzungen ein.



Kraftfahrt-Bundesamt

DE-24932 Flensburg

2

Nummer der ABE: 46430*01

Die Sonderräder 9,5 J x 19 H2, Typ 48 959, dürfen in den im beiliegenden Nachtragsgutachten beschriebenen Ausführungen auch zur Verwendung mit den in den Anlagen des Nachtragsgutachtens Nr. 55034906 (2. Ausfertigung) genannten Bereifungen unter den angegebenen Bedingungen an den dort aufgeführten bzw. beschriebenen Kraftfahrzeugen feilgeboten werden.

Abweichend von den Bestimmungen des §13 Fahrzeugzulassungsverordnung (FZV) ist es nicht erforderlich eine Berichtigung der Fahrzeugpapiere durch die Zulassungsbehörde zu veranlassen, wenn die im Gutachten aufgeführten Reifen- oder Felgengrößen in den Fahrzeugpapieren nicht genannt sind.

Im übrigen gelten die im beiliegenden Nachtragsgutachten des Technischen Überwachungs-Vereins Pfalz Verkehrswesen GmbH, Lamsheim, vom 31.10.2008 festgehaltenen Angaben.

Flensburg, 18.12.2008

Im Auftrag

Mario Quade



Anlagen:

Nebenbestimmungen und Rechtsbehelfsbelehrung
1 Nachtragsgutachten Nr. 55034906 (2. Ausfertigung)

Auftraggeber R.O.D. Leichtmetallräder GmbH
Alte Reichstrasse 1
92637 Weiden / Opf.

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad

Typ 48 959
Radgröße 9,5 J x 19 H2
Zentrierart Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-ø (mm)	Ein- press- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abroll- umfang (mm)	Gültig ab Herstell- datum
-	F 48 959 33 R/ohne Ring Z 48 859 33 R/ZF Ø70,4-Ø57,1	5/112/57,1	33	725	2100	1/2006
-	F 48 959 40 R/ohne Ring Z 48 959 40 R/ZF Ø70,4-Ø57,1	5/112/57,1	40	725	2250	1/2006
-	S 48 959 33 R/ohne Ring Z 48 959 33 R/ZS Ø70,4-Ø66,6	5/112/66,6	33	725	2100	1/2006
-	S 48 959 40 R/ohne Ring Z 48 959 40 R/ZS Ø70,4-Ø66,6	5/112/66,6	40	725	2250	1/2006

Kennzeichnung

KBA-Nummer 46430
Herstellerzeichen R.O.D.
Radtyp und Ausführung 48 959 (s.o.)
Radgröße 9,5Jx19H2
Einpreßtiefe ET (s.o.)
Herstellungsdatum Monat und Jahr

Befestigungselemente

Die zu verwendenden Befestigungselemente sowie deren Anzugsmomente sind den Verwendungsbereichsgutachten zu entnehmen.

Prüfungen

Die o.g. Sonderräder wurden gemäß den Richtlinien für die Prüfung von Sonderrädern für Kraftfahrzeuge und ihre Anhänger vom 25.November 1998 geprüft.

Folgende Prüfungen wurden mit positivem Ergebnis abgeschlossen:

- Biegeumlaufprüfung
- Abrollprüfung
- Impactprüfung

Folgende Testdaten liegen der Impactprüfung zugrunde:

Anschluß	Reifengröße	Einpresstiefe (mm)	Statische Radlast (kg)
5/112	225/35R19	40	725

Folgende Testdaten liegen der Abrollprüfung zugrunde:

Anschluß	Reifengröße	Einpresstiefe (mm)	Statische Radlast (kg)
5/120	285/55R19	40	725

Aufgrund bereits positiv durchgeführter Prüfungen an vergleichbaren Rädern des genannten Radtyps sind die folgenden Prüfungen nicht mehr erforderlich:

- Salzsprühtest

Die Maße und Toleranzen entsprechen in wesentlichen Punkten der ETRTO.

Die Zusammensetzung, die Festigkeitswerte und das Korrosionsverhalten des verwendeten Werkstoffes sind in der Radbeschreibung des Herstellers aufgeführt.

Das Gewicht einer unlackierten Probe betrug 12,8 kg.

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder an den in den Verwendungsbereichsgutachten genannten Fahrzeugen und den dort aufgeführten Bedingungen zu verwenden.

Anlagen

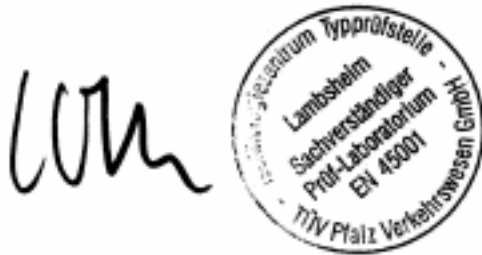
Beschreibung	-	08.02.06
Radzeichnung	2506	18.07.05
	mit Änderung vom	23.09.05

Das Gutachten umfaßt Blatt 1 bis 2.

Gegen die Erteilung einer Allgemeinen Betriebserlaubnis bestehen unsererseits keine technischen Bedenken.

Prüflaboratorium Technologiezentrum Typprüfstelle der TÜV Pfalz Verkehrswesen GmbH akkreditiert von der Akkreditierungsstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes. Bundesrepublik Deutschland unter der DAR-Registrier-Nr.: KBA-P 00008-95

Lambsheim, 20.März 2006



Coen

00091811.DOC

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 9,5Jx19H2 Typ 48 959
Hersteller R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Auftraggeber R.O.D. Leichtmetallräder GmbH
Alte Reichstrasse 1
92637 Weiden / Opf.
QA 05 113 04025

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad
Typ 48 959
Radgröße 9,5Jx19H2
Zentrierart Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-ø (mm)	Einpress- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abrollumfang (mm)
-	F 48 959 33 R/ohne Ring Z 48 959 33 R/ZF Ø70,4-Ø57,1	5/112/57,1	33	725	2100

Kennzeichnungen

KBA-Nummer 46430
Herstellerzeichen R.O.D.
Radtyp und Ausführung 48 959 (s.o.)
Radgröße 9,5Jx19H2
Einpresstiefe ET (s.o.)
Herstelldatum Monat und Jahr

Befestigungsmittel

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)
S01	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	120	28

Prüfungen

Die Sonderradprüfungen wurden von der TÜV Pfalz Verkehrswesen GmbH (Gutachten Nr. 55034906) durchgeführt.

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller Audi
Volkswagen
Spurverbreiterung innerhalb 2%

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Audi RS6 4F e1*2001/116*0276*..	426	255/40R19	R35 T00	A02 A04 A05
	426	275/35R19	A01 K1c K27 K2b K41 K44 K46 T00	A08 A09 A12 A14 A19 Car
	426	275/40R19	A01 K1c K27 K2b K30 K41 K44 K46	J39 Lim R21 S01
VW Scirocco 13 e1*2001/116*0471*..	118,147	235/35R19	K42	A01 A02 A04
	118,147	245/35R19	G01 K42 K44 K56	A05 A08 A09
	118,147	255/30R19	K42 K44 K56 R03	A12 A14 A19 A58 Cpe K1c K2c V19 S01

Auflagen und Hinweise

A01 Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

A02 Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein bzw. -brief, Zulassungsbescheinigung I) durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.

A04 Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen, mit Ausnahme der M+S-Profile, sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen eines Reifenherstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Profiltypen auf Vorder- und Hinterachse ist die Eignung für das jeweilige Fahrzeug durch den Reifen- oder Fahrzeughersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

A05 Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

A08 Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

A09 Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, dass der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

A14 Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter oder des Tiefbettes angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremssattel zu achten.

A19 Es sind nur schlauchlose Reifen und Gummiventile oder Metallschraubventile mit Befestigung von außen zulässig, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen. Die Ventile dürfen nicht über den Felgenreifrand hinausragen.

A58 Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradantrieb.

Car Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Kombilimousine (Avant, Break, Caravan, Kombi, Station-Wagon, Tourer, Turnier, Touring,...).

Cpe Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Coupé.

G01 Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.

J39 Sonderrad nur zulässig an Fahrzeugausführungen mit Bremsscheibendurchmesser max. 390 mm an Achse 1.

K1c Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K27 An Achse 1 ist durch Nacharbeit der Befestigung des Kunststoffinnenkotflügels an der Bördelkante eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-/ Reifenkombination herzustellen.

K2b Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2c Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K30 Auf ausreichende Freigängigkeit in den vorderen Radhäusern ist zu achten; ausreichender Freiraum im Bereich der Spritzwand ist herzustellen.

K41 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K42 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K44 An Achse 2 ist durch Aufweiten der Kotflügel bzw. inneren Seitenteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K46 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K56 Durch Nacharbeit der Heckschürze am Übergang zum Radhausausschnitt ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

Lim Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Limousine.

R03 Diese Reifengröße ist nur an Achse 2 zulässig.

R21 Es können Reifen gleicher Größe verwendet werden, die gemäß Bestätigung des Reifenherstellers auf der im Gutachten genannten Radgröße montierbar sind und ausreichende Tragfähigkeit bei max. Sturzwinkel und Höchstgeschwindigkeit aufweisen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

R35 Bei dieser Serien-Reifengröße sind die Empfehlungen des Fahrzeugherstellers zu beachten (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

S01 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S01 (siehe Seite 1) verwendet werden.

T00 Reifen (LI 100) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1600 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

V19 Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

	Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1	225/35R19	255/30R19, 265/30R19, 305/25R19
Nr. 2	225/40R19	255/35R19
Nr. 3	235/35R19	255/30R19, 265/30R19, 275/30R19, 315/25R19
Nr. 4	235/40R19	275/35R19
Nr. 5	235/45R19	255/40R19
Nr. 6	235/50R19	255/45R19
Nr. 7	245/30R19	305/25R19
Nr. 8	245/35R19	265/30R19, 275/30R19, 285/30R19
Nr. 9	245/40R19	275/35R19, 285/35R19
Nr. 10	245/45R19	275/40R19
Nr. 11	255/35R19	285/30R19, 295/30R19, 315/25R19
Nr. 12	255/40R19	285/35R19, 295/35R19
Nr. 13	255/50R19	285/45R19, 295/45R19
Nr. 14	265/30R19	315/25R19

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

Prüfort und Prüfdatum

Die Festigkeitsprüfung des Sonderradtyps wurde im Lamsheim am 01.02.2006 durchgeführt. Die Verwendungsprüfung fand am 31.10.2008 in Lamsheim statt.

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 5 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Januar 2006.

Der Nachweis eines QM Systems gemäß Anlage XIX zu §19 StVZO liegt vor.

Prüflaboratorium Technologiezentrum Typprüfstelle der TÜV Pfalz Verkehrswesen GmbH akkreditiert von der Akkreditierungsstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes. Bundesrepublik Deutschland unter der DAR-Registrier-Nr.: KBA-P 00008-95

Lambsheim, 31. Oktober 2008



Coen

00128896.DOC

Nummer **06-0334-A00-V02**

Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
8,5Jx19H2 Typ 48 859 und 9,5Jx19H2 Typ 48 959

Fertiger/Zulieferer R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Hersteller R.O.D. Leichtmetallräder GmbH
Alte Reichstrasse 1
92637 Weiden / Opf.
QA 05 113 04025

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad

	Achse 1	Achse 2
Typ	48 859	48 959
Radgröße	8,5Jx19H2	9,5Jx19H2
Zentrierart	Mittenzentrierung	Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-ø (mm)	Einpress- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abrollumfang (mm)
-	F 48 859 30 R/ohne Ring Z 48 859 30 R/ZF Ø70,4-Ø57,1	5/112/57,1	30	775	2100
-	F 48 959 33 R/ohne Ring Z 48 959 33 R/ZF Ø70,4-Ø57,1	5/112/57,1	33	725	2100

Kennzeichnungen	Achse 1	Achse 2
Herstellerzeichen	R.O.D.	R.O.D.
Radtyp und Ausführung	48 859 (s.o.)	48 959 (s.o.)
Radgröße	8,5Jx19H2	9,5Jx19H2
Einpresstiefe	ET (s.o.)	ET (s.o.)
Herstelldatum	Monat und Jahr	Monat und Jahr

Befestigungsmittel

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)
S01	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	120	28
S02	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	120	27

Prüfungen

Die Gutachten Nr.55034806 und Nr.55034906 über die Sonderradprüfungen liegen vor.

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller Audi
Skoda
Volkswagen

Spurverbreiterung innerhalb 2%

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Audi 100, 200, A6 C4 F619, /1	60-213	225/35R19	R03 R37 R70 T88	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 B25 K1c K2c K41 K43 K44 K45 K46 K56 S01
	60-213	225/35R19	R02 R37 R70 T88	
	60-213	235/35R19	G01 R03 T88 T91	
	60-213	235/35R19	G01 R02 T88 T91	
Audi A4 8E e1*98/14*0151*.. e1*2001/116*0151*..	74-188	235/35R19	K2c R03 T87 T91	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Car K43 K44 K46 Lim S02
	74-188	235/35R19	K1c R02 T87 T91	
Audi A4 B5 e1*93/81*0013*.. e1*98/14*0013*..	55-142	225/35R19	K2c R03 R70 T84 T88	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 K41 K43 K44 K45 K46 K56 S01
	55-142	225/35R19	K1c R02 R70 T84 T88	
	55-195	235/35R19	G01 K2c R03 T87 T88 T91	
	55-195	235/35R19	G01 K1c R02 T87 T88 T91	
Audi A4 QB6 e1*2001/116*0243*..	162	235/35R19	K2c R03 T88 T91	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Car Cbo K43 K44 K46 Lim S02
	162	235/35R19	K1c R02 T88 T91	
Audi A4 Cabriolet 8H e1*98/14*0177*.. e1*2001/116*0177*..	96-188	235/35R19	K2c R03 T91	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Cbo K43 K44 K46 S02
	96-188	235/35R19	K1c R02 T91	
Audi A4 S4 8E,8H,QB6 e1*98/14,2001/116* 0151,0177,0243*..	253	235/35R19	Car K2c K44 K46 Lim R03 T91	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 S02
	253	235/35R19	Car K1c K43 Lim R02 T91	
	253	235/35R19	Cbo K2c K44 K46 R03 T91 Y16	
	253	235/35R19	Cbo K1c K43 R02 T91 Y16	
Audi A6 4B e1*96/27, 98/14, e1*2001/116*0051*..	81-162	265/30R19	A58 K2c K44 K46 K90 R03 T89 T91	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Car K41 Lim R21 V19 X27 S01
	81-184	235/35R19	K2c K44 K46 R03 T87 T88 T91	
	81-184	235/35R19	K1c R02 T87 T88 T91	
	81-184	245/35R19	G01 K2c K44 K46 R03 T89 T93	
	81-184	245/35R19	G01 K1c L02 R02 T89 T93	
Audi A6 -/Avant 4F e1*2001/116*0254*.. e1*2001/116*0276*..	89-257	245/35R19	K2b R03 T89 T93	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Car K44 K46 K56 Lim NBF V19 X27 S01
	89-257	245/35R19	K1c R02 T89 T93	
	89-257	255/35R19	K2c R03 T92 T96	
	89-257	255/35R19	K1c K41 R02 T92 T96	
	89-257	275/30R19	K2c R03 T92 T96	
	89-257	285/30R19	K2c R03 T94	

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Audi A6 S6 4F e1*2001/116*0254*..	320	255/35R19	K2c R03 T92 T96	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Car K44 K46 K56 Lim RDK V19 X27 S01
	320	255/35R19	K1c K41 R02 T92 T96	
	320	285/30R19	K2c R03 T94	
Audi A6, S6 4B e1*96/27, 98/14, 2001/116*0051*..	191-250	245/35R19	K2c K44 K46 R03 T89 T93	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 G01 R70 X27 S01
	191-250	245/35R19	K1a K41 R02 T89 T93	
Audi A8 4E e1*2001/116*0198*.., e1*2001/116*0246*..	154-257	245/40R19	K1c R02 R37 T94 T98	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 B03 Lim NBF P38 RDK V19 S01
	154-257	245/40R19	K2b R03 R37 T94 T98	
	154-257	245/45R19	G01 K1c K41 R02 R37	
	154-257	245/45R19	G01 K2b R03 R37 R70	
	154-257	275/35R19	K2b K44 K46 R03	
	154-257	275/40R19	G01 K2b K44 K46 R03	
	154-331	255/40R19	K1c R02 T00 T96	
	154-331	255/40R19	K2b R03	
Audi A8 D2 G850, e1*93/81*0005*..; e1*98/14*0005*..	110-309	245/40R19	K2b R03 T94 T98	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 K41 K46 NBF R21 V19 S01
	110-309	245/40R19	K1a K45 R02 T94 T98	
	110-309	255/40R19	K2b K44 K56 R03 T96	
	110-309	255/40R19	K1c K45 R02 T96	
	110-309	275/35R19	K2c K44 K56 R03	
Skoda Superb 3U e11*98/14*0187*..	74-142	235/35R19	G01 K2a K2b R03 T87 T88 T91	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 A58 K41 K44 K45 K46 K56 L02 Lim S01
	74-142	235/35R19	G01 K1c R02 T87 T88 T91	
VW Passat 3B e1*95/54*0043*.., e1*98/14*0043*..	66-142	235/35R19	G01 K2b R03 T87 T88 T91	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Car K44 K46 K56 Lim R70 V19 S02
	66-142	235/35R19	G01 K1c K41 L02 R02 T87 T88 T91	
	66-142	255/30R19	A58 K2c K90 R03 T87 T91	
VW Passat 3BG e1*98/14*0157*.., e1*2001/116*0157*..	74-142	235/35R19	G01 K2c R03 R70 T87 T88 T91	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Car K41 K44 K45 K46 Lim V19 S02
	74-142	235/35R19	G01 K1c R02 R70 T87 T88 T91	
	74-142	255/30R19	A58 K2c K56 R03 R70	

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
VW Passat W8 3BS e1*98/14*0173*.. e1*2001/116*0173*..	202	235/35R19	K2c R03 T87 T88 T91	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 B11 Car G01 K41 K44 K45 K46 K56 Lim S02
	202	235/35R19	K1c R02 T87 T88 T91	
VW Phaeton 3D e1*98/14*0189*.. e1*2001/116*0189*..	165-246	245/40R19	K2b R03 T98 145	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Lim RDK V19 S01
	165-246	245/40R19	K1c R02 T98	
	165-246	275/35R19	K2c R03 T96 145	
	165-331	255/40R19	K2b R03 T00 T96 145	
	165-331	255/40R19	K1c R02 T00 T96	
	165-331	285/35R19	K2c K46 R03 145	

Auflagen und Hinweise

145 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1450 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.

A02 Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

A04 Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen, mit Ausnahme der M+S-Profile, sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen eines Reifenherstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Profiltypen auf Vorder- und Hinterachse ist die Eignung für das jeweilige Fahrzeug durch den Reifen- oder Fahrzeughersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

A05 Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

A06 Die Mindesteinschraubtiefen der Radschrauben bzw. Muttern betragen (sofern serienmäßig nicht unterschritten) 6,5 Umdrehungen für M12x1,5; 7,5 Umdrehungen für M12x1,25 und M14x1,5; 8 Umdrehungen für Gewinde 1/2" UNF bzw. 9 Umdrehungen für M14x1,25.

A08 Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

A09 Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

Nummer	06-0334-A00-V02
Prüfgegenstand	PKW-Sonderräder 8,5Jx19H2 Typ 48 859 und 9,5Jx19H2 Typ 48 959
Fertiger/Zulieferer	R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

A14 Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter oder des Tiefbettes angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremssattel zu achten.

A19 Es sind nur schlauchlose Reifen und Gummiventile oder Metallschraubventile mit Befestigung von außen zulässig, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen. Die Ventile müssen für die vorgeschriebenen Luftdrücke geeignet sein und dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.

A58 Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradantrieb.

B03 Die Zulässigkeit der Sonderräder ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Serienrädern für Sommerbereifung (nicht M+S Reifen) ausgerüstet sind (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

B11 Nur zulässig an Fahrzeugen mit Bremsscheibe 333x32mm (Sattel 2FN 4223 Ate).

B25 Durch Verlegen des Handbremsseiles bzw. deren Halterungen ist eine ausreichende Freigängigkeit von mindestens 6 mm zur Rad- / Reifenkombination herzustellen.

Car Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Kombilimousine (Avant, Break, Caravan, Kombi, Station-Wagon, Tourer, Turnier, Touring,...).

Cbo Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Cabriolet, Roadster.

G01 Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.

K1a Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K1c Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2a Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2b Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

Nummer **06-0334-A00-V02**

Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
8,5Jx19H2 Typ 48 859 und 9,5Jx19H2 Typ 48 959

Fertiger/Zulieferer R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

K2c Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K41 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K43 An Achse 1 ist durch Aufweiten der Kotflügel bzw. inneren Seitenteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifen-Kombination herzustellen.

K44 An Achse 2 ist durch Aufweiten der Kotflügel bzw. inneren Seitenteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K45 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen. Ein evtl. vorhandener Spritzschutz für den Ansaugweg des Luftfilters muss erhalten bleiben.

K46 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K56 Durch Nacharbeit der Heckschürze am Übergang zum Radhausausschnitt ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K90 Auf ausreichenden Abstand der Rad-Reifen-Kombination zum Tankeinfüllrohr/Aktivkohlefilter bzw. dessen Kunststoffverkleidung ist zu achten.

L02 Durch Begrenzung des Lenkeinschlages ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad- / Reifenkombination herzustellen.

Lim Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Limousine.

NBF Das Sonderrad ist nicht zulässig für gepanzerte bzw. beschussgeschützte Fahrzeugausführungen.

P38 Sonderrad nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit Bremsscheibendurchmesser 380 mm an Achse 1.

R02 Diese Reifengröße ist nur an Achse 1 zulässig.

R03 Diese Reifengröße ist nur an Achse 2 zulässig.

R21 Es können Reifen gleicher Größe verwendet werden, die gemäß Bestätigung des Reifenherstellers auf der im Gutachten genannten Radgröße montierbar sind und ausreichende Tragfähigkeit bei max. Sturzwinkel und Höchstgeschwindigkeit aufweisen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

R37 Diese Reifengröße ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) ausgerüstet sind.

R70 Für das Fahrzeug ist die Reifengröße auf der im Gutachten genannten Radgröße durch den Reifenhersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

Nummer **06-0334-A00-V02**

Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
8,5Jx19H2 Typ 48 859 und 9,5Jx19H2 Typ 48 959

Fertiger/Zulieferer R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

RDK Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß, wenn vorhanden, das serienmäßige RDK- bzw. RDC-System (Elektronisches Reifendruck-Kontrollsystem) in Verbindung mit den Sonderrädern ggf. nicht mehr funktionsfähig ist. Dieses System ist dann durch einen Fach-Händler zu deaktivieren oder durch ein geeignetes Reifendruck-Kontrollsystem, wenn möglich, zu ersetzen.

S01 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S01 verwendet werden.

S02 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S02 verwendet werden.

T00 Reifen (LI 100) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1600 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T84 Reifen (LI 84) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1000 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T87 Reifen (LI 87) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1090 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T88 Reifen (LI 88) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1120 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T89 Reifen (LI 89) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1160 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T91 Reifen (LI 91) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1230 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T92 Reifen (LI 92) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1260 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T93 Reifen (LI 93) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1300 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T94 Reifen (LI 94) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1340 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T96 Reifen (LI 96) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1420 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T98 Reifen (LI 98) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1500 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

Nummer **06-0334-A00-V02**

Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
8,5Jx19H2 Typ 48 859 und 9,5Jx19H2 Typ 48 959

Fertiger/Zulieferer R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

V19 Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

	Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1	225/35R19	255/30R19, 265/30R19, 305/25R19
Nr. 2	225/40R19	255/35R19
Nr. 3	225/45R19	245/40R19
Nr. 4	235/35R19	255/30R19, 265/30R19, 275/30R19, 315/25R19
Nr. 5	235/40R19	265/35R19, 275/35R19
Nr. 6	235/45R19	255/40R19
Nr. 7	235/50R19	255/45R19
Nr. 8	245/30R19	305/25R19
Nr. 9	245/35R19	265/30R19, 275/30R19, 285/30R19
Nr. 10	245/40R19	275/35R19, 285/35R19
Nr. 11	245/45R19	275/40R19
Nr. 12	255/35R19	285/30R19, 295/30R19, 315/25R19
Nr. 13	255/40R19	285/35R19, 295/35R19
Nr. 14	255/50R19	285/45R19, 295/45R19
Nr. 15	265/30R19	315/25R19

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

X27 Nicht zulässig bei Fahrzeugen (Audi A6 Allroad, Typ 4B, 4F) mit serienmäßigen Reifengrößen 215/65R16, 215/55R17, 225/55R17 oder 245/45R18 (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

Y16 Diese Reifengröße ist nicht zulässig an Fahrzeugausführungen mit Automatikgetriebe oder elektrohydraulischem 6-Gang Direktschaltgetriebe.

Nummer **06-0334-A00-V02**

Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
8,5Jx19H2 Typ 48 859 und 9,5Jx19H2 Typ 48 959

Fertiger/Zulieferer R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO.

Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 9 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Januar 2006.

Der Nachweis eines QM Systems gemäß Anlage XIX zu §19 StVZO liegt vor.

Prüflaboratorium Technologiezentrum Typprüfstelle der TÜV Pfalz Verkehrswesen GmbH akkreditiert von der Akkreditierungsstelle des Kraftfahrt-Bundesamtes. Bundesrepublik Deutschland unter der DAR-Registrier-Nr.: KBA-P 00008-95

Lambsheim, 30. April 2009



Coen

00136568.DOC

Nummer **06-0337-A00-V05**
 TGA-Art 13.1
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
 8,5Jx19H2 Typ 48 859 und 9,5Jx19H2 Typ 48 959
 Fertiger/Zulieferer R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Hersteller R.O.D. Leichtmetallräder GmbH
 Alte Reichstrasse 1
 92637 Weiden / Opf.
 QM-Nr. 49 02 0141004

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad

	Achse 1	Achse 2
Typ	48 859	48 959
Radgröße	8,5Jx19H2	9,5Jx19H2
Zentrierart	Mittenzentrierung	Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-ø (mm)	Einpress- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abrollumfang (mm)
-	S 48 859 40 R/ohne Ring Z 48 859 40 R/ZS Ø70,4-Ø66,6	5/112/66,6	40	800	2275
-	S 48 959 40 R/ohne Ring Z 48 959 40 R/ZS Ø70,4-Ø66,6	5/112/66,6	40	725	2250

Kennzeichnungen	Achse 1	Achse 2
Herstellerzeichen	R.O.D.	R.O.D.
Radtyp und Ausführung	48 859 (s.o.)	48 959 (s.o.)
Radgröße	8,5Jx19H2	9,5Jx19H2
Einpresstiefe	ET (s.o.)	ET (s.o.)
Giessereikennzeichen	CVR ww. CMA	CVR ww. CMA
Herstelldatum	Monat und Jahr	Monat und Jahr

Befestigungsmittel

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)
S01	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	130	28
S02	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	150	30
S03	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	120	28
S04	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	130	27
S05	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	150	27

Prüfungen

Die Gutachten Nr.55034806 und Nr.55034906 über die Sonderradprüfungen liegen vor.

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller Audi
 Mercedes-Benz

Spurverbreiterung innerhalb 2%

Nummer **06-0337-A00-V05**
 TGA-Art 13.1
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
 8,5Jx19H2 Typ 48 859 und 9,5Jx19H2 Typ 48 959
 Fertiger/Zulieferer R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Audi A4 B8, B81 e1*2001/116*0430*.. ; e13*2007/46*1084*..	88-195	225/40R19	R02 R37 T89 T93	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Car Lim V19 S03
	88-195	235/35R19	R02 R37 T87 T91	
	88-195	235/35R19	R03 R37 T87 T91	
	88-200	245/35R19	R02 T89 T93	
	88-200	245/35R19	K2b R03 T89 T93	
	88-200	255/35R19	K1a K1b R02 T92	
	88-200	255/35R19	K2b R03 T92	
Audi S4 B8, B81 e1*2001/116*0430*.. ; e13*2007/46*1084*..	245	245/35R19	R02 T93	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Car Lim S03
	245	245/35R19	K2b R03 T93	
	245	255/35R19	K1a K1b R02 T92	
	245	255/35R19	K2b R03 T92 T96	
C-Klasse 204 e1*2001/116*0431*.. - Limousine/Coupe - incl. Facelift 2011	88-225	225/35R19	K1a K1b K41 R02 T84 T88	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Cpe K42 K56 Lim V19 S04
	88-225	235/35R19	K1c K41 R02 T87 T91	
	88-225	235/35R19	G01 K2a K2b K44 R03 T87 T91	
	88-225	255/30R19	K2c K44 R03 T91	
	88-225	265/30R19	K2c K44 R03 T89 T91	
C-Klasse T-Modell 204K e1*2001/116*0457*.. - incl. Facelift 2011	88-225	225/35R19	K1a K1b K41 R02 T84 T88	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Car K42 K56 V19 S04
	88-225	235/35R19	K1c K41 R02 T87 T91	
	88-225	235/35R19	G01 K2a K2b K44 R03 T87 T91	
	88-225	255/30R19	K2c K44 R03 T91	
	88-225	265/30R19	K2c K44 R03 T89 T91 T93	
CL-Klasse 215 e1*98/14*0113*..	220-368	245/35R19	R02 T89 T93	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 V19 S02
	220-368	245/40R19	K2b K42 K56 R03 R35 T94 T98	
	220-368	245/40R19	R02 R35 T94 T98	
	220-368	275/30R19	K2c K42 K56 R03 T92 T96	
	220-368	275/35R19	K2c K42 K56 R03 R35 T96	
E-Klasse 211 e1*98/14*0183*.. e1*2001/116*0183*..	75-215	235/35R19	R02 R37 T87 T88 T91	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Lim V19 S01
	75-285	245/35R19	R02 T89 T93	
	75-285	245/35R19	K2a K2b K42 R03 T90 T93	
	75-285	265/30R19	K2c K42 R03 T91 T93	
	75-285	275/30R19	K2c K42 K46 R03 T92 T96	
E-Klasse 212 e1*2001/116*0501*.. - mit Luftfederung	150-225	235/35R19	R02 R37 T91	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 A57 F38 Lim V01 V19 S04
	150-225	235/35R19	R03 R37 T91	
	150-225	255/30R19	K1c K5d R02 T91	
	150-225	255/30R19	K2b R03 T91	
	150-285	245/35R19	K1a K1b R02 T89 T93	
	150-285	245/35R19	K2b R03 T93	
	150-285	265/30R19	K2c K4k K6c K6g R03 T93	
	150-285	275/30R19	K2c K4k K6c K6h K8g R03 T92 T96	
	150-285	285/30R19	K2c K4k K6c K6h K8k R03 T94 T98	

Nummer **06-0337-A00-V05**
TGA-Art 13.1
Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
8,5Jx19H2 Typ 48 859 und 9,5Jx19H2 Typ 48 959
Fertiger/Zulieferer R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
E-Klasse 212, 212G e1*2001/116*0501*.. ; e1*2007/46*0484*..	100-225	235/35R19	R02 R37 T91	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 A57 F39 Lim V01 V19 S04
	100-225	235/35R19	R03 R37 T91	
	100-225	245/35R19	K1a K1b R02 T89 T93	
	100-225	245/35R19	K2b R03 T93	
	100-225	255/30R19	K1c K5d R02 T91	
	100-225	255/30R19	K2b R03 T91	
	100-225	265/30R19	K2c K4k K6c K6g R03 T93	
	100-225	275/30R19	K2c K4k K6c K6h K8g R03 T92 T96	
	100-225	285/30R19	K2c K4k K6c K6h K8k R03	
E-Klasse Cabrio 207 e1*2001/116*0502*..	120-225	235/35R19	K2b K4k R03 T91	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 A58 Cbo F39 V19 S01
	120-285	235/35R19	R02 T87 T91	
	120-285	255/30R19	K2b K4k K6g K8d R03 T91	
	120-285	265/30R19	K2c K4a K4k K6h K6i K8i R03 T89 T93	
	120-285	275/30R19	K2c K4a K4k K6h K6i K8i R03	
E-Klasse Coupé 207 e1*2001/116*0502*..	120-225	225/35R19	R02 R37 T88	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 A58 Cpe F39 V19 S04
	120-285	235/35R19	R02 T87 T91	
	120-285	235/35R19	K2b K4k R03 T91	
	120-285	255/30R19	K2b K4k K6g K8d R03 T91	
	120-285	265/30R19	K2c K4a K4k K6h K6i K8i R03 T89 T93	
	120-285	275/30R19	K2c K4a K4k K6h K6i K8i R03	
E-Klasse T-Modell 211K e1*2001/116*0213*..	100-215	235/35R19	R02 R37 T87 T88	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Car V19 S01
	100-285	245/35R19	R02 T89	
	100-285	275/30R19	K2c K42 K46 K56 R03 T92 T96	
E-Klasse T-Modell 212 K e1*2007/46*0200*..	100-225	235/35R19	R02 R37 T91	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 A57 Car F42 V01 V19 S04
	100-225	245/35R19	K1a K1b R02 T89 T93	
	100-225	275/30R19	K2c K4k K6h K8g R03 T96 X77 145	
	100-225	285/30R19	K2c K4k K6c K6h K8k R03 T98 145	
E-Klasse T-Modell 212 K e1*2007/46*0200*.. - mit Luftfederung	150-225	235/35R19	R02 R37 T91	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 A57 Car F38 V01 V19 S04
	150-285	245/35R19	K1a K1b R02 T89 T93	
	150-285	275/30R19	K2c K4k K6h K8g R03 T96 X77 145	
	150-285	285/30R19	K2c K4k K6c K6h K8k R03 T98 145	
GLK-Klasse 204X e1*2001/116*0480*..	100-225	235/50R19	K1b R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 V19 S05
	100-225	245/45R19	R02	
	100-225	255/45R19	K1b R02	
	100-225	255/45R19	K2a K2b R03	
	100-225	275/40R19	K2c K6a R03	

Nummer **06-0337-A00-V05**
 TGA-Art 13.1
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
 8,5Jx19H2 Typ 48 859 und 9,5Jx19H2 Typ 48 959
 Fertiger/Zulieferer R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
S-Klasse 140 F690, e1*96/27*0056*..	110-300	245/40R19	K42 R03 T94 T98 145	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 R21 V19 S02
	110-300	245/40R19	K45 R02 T94 T98	
	110-300	255/40R19	K42 R03 T96 145	
	110-300	255/40R19	K45 R02 T96	
	110-300	275/35R19	K2b K42 R03 T96 145	
	110-300	285/35R19	K2b K42 R03 T96 145	
S-Klasse 140C G165, e1*96/27*0057*..	205-290	245/40R19	K42 R03 T94	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 R21 V19 S02
	205-290	245/40R19	K45 R02 T94	
	205-290	255/40R19	K42 R03 T96	
	205-290	255/40R19	K45 R02 T96	
	205-290	275/35R19	K2b K42 R03 T96	
	205-290	285/35R19	K2b K42 R03 T96	
S-Klasse 220 e1*97/27*0099*..	145-368	245/35R19	R02 T89 T93	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 A61 NBF V19 S02
	145-368	245/40R19	K2b K42 K56 R03 R35 T94 T98	
	145-368	245/40R19	R02 R35 T94 T98	
	145-368	275/30R19	K2b K42 K56 R03 T92 T96	
	145-368	275/35R19	K2b K42 K56 R03 R35 T96	
SLK-Klasse 172 e1*2007/46*0548*..	135-225	225/35R19	R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 V19 S01
	135-225	235/35R19	G01 R02	
	135-225	255/30R19	K2b K6g K6i K8d R03	
	135-225	255/30R19	K6g K6i K8d R03 SP2	
	135-225	265/30R19	K2b K6g K6i K8d R03	
	135-225	265/30R19	K6g K6i K8d R03 SP2	

Auflagen und Hinweise

145 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1450 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.

A02 Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

A04 Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen, mit Ausnahme der M+S-Profile, sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen eines Reifenherstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Profiltypen auf Vorder- und Hinterachse ist die Eignung für das jeweilige Fahrzeug durch den Reifen- oder Fahrzeughersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

A05 Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

A06 Die Mindesteinschraubtiefen der Radschrauben bzw. Muttern betragen (sofern serienmäßig nicht unterschritten) 6,5 Umdrehungen für M12x1,5; 7,5 Umdrehungen für M12x1,25 und M14x1,5; 8 Umdrehungen für Gewinde 1/2" UNF bzw. 9 Umdrehungen für M14x1,25.

Nummer	06-0337-A00-V05
TGA-Art	13.1
Prüfgegenstand	PKW-Sonderräder 8,5Jx19H2 Typ 48 859 und 9,5Jx19H2 Typ 48 959
Fertiger/Zulieferer	R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

A08 Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

A09 Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

A14 Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter oder des Tiefbettes angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremssattel zu achten.

A19 Es sind nur schlauchlose Reifen und Gummiventile oder Metallschraubventile mit Befestigung von außen zulässig, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen. Die Ventile müssen für die vorgeschriebenen Luftdrücke geeignet sein und dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.

A57 Diese Rad/Reifen-Kombination(en) ist (sind) zulässig an Fahrzeugausführungen mit Front bzw. Heck-Antrieb und Allradantrieb (z.B. 2WD, 4WD ,Quattro, Syncro, 4-Matic, 4x4 u.ä.).

A58 Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradantrieb.

A61 Nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit extra verlängerter Karosserie (Fahrzeuglänge über 5200 mm).

Car Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Kombilimousine (Avant, Break, Caravan, Kombi, Station-Wagon, Tourer, Turnier, Touring,..).

Cbo Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Cabriolet, Roadster.

Cpe Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Coupé.

F38 Rad/Reifenkombination nur zulässig an Fahrzeugausführungen mit Luftfederung.

F39 Rad/Reifenkombination nicht zulässig an Fahrzeugausführungen mit Luftfederung.

F42 Rad/Reifenkombination nicht zulässig an Fahrzeugausführungen mit Luftfederung an der Vorderachse.

G01 Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.

K1a Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

Nummer	06-0337-A00-V05
TGA-Art	13.1
Prüfgegenstand	PKW-Sonderräder 8,5Jx19H2 Typ 48 859 und 9,5Jx19H2 Typ 48 959
Fertiger/Zulieferer	R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

K1b Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K1c Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2a Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2b Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2c Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K41 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K42 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K44 An Achse 2 ist durch Aufweiten der Kotflügel bzw. inneren Seitenteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K45 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen. Ein evtl. vorhandener Spritzschutz für den Ansaugweg des Luftfilters muss erhalten bleiben.

K46 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K4a An Achse 2 sind die Kunststoffmutter und Schrauben zur Befestigung der Radhausinnenverkleidung über den Radhausausschnittkanten (100 mm vor Radmitte) zu entfernen. Die Radhausinnenverkleidungen sind anschließend dauerhaft neu zu befestigen.

K4k An Achse 2 ist das Halteblech der Radhausinnenverkleidung oberhalb der Radhausausschnittkante vollständig anzulegen.

K56 Durch Nacharbeit der Heckschürze am Übergang zum Radhausausschnitt ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

Nummer	06-0337-A00-V05
TGA-Art	13.1
Prüfgegenstand	PKW-Sonderräder 8,5Jx19H2 Typ 48 859 und 9,5Jx19H2 Typ 48 959
Fertiger/Zulieferer	R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

K5d An Achse 1 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 200 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte vollständig umzulegen.

K6a An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 100 mm vor bis 100 mm hinter Radmitte vollständig umzulegen.

K6c An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 200 mm vor bis 150 mm hinter Radmitte vollständig umzulegen.

K6g An Achse 2 ist die Befestigungslasche der Heckschürze am Übergang zur Radhausausschnittkante um 5 mm zu kürzen oder um das gleiche Maß nach hinten/oben zu biegen.

K6h An Achse 2 ist die Befestigungslasche der Heckschürze am Übergang zur Radhausausschnittkante um 10 mm zu kürzen oder um das gleiche Maß nach hinten/oben zu biegen. Die Befestigungsschraube ist soweit wie möglich nach hinten zu versetzen.

K6i An Achse 2 sind die in das Radhaus ragenden Kanten der Heckschürze auf einer Länge von 100 mm bis auf die Innenkontur des umgelegten Radlaufes folgend zu kürzen.

K8d An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 100 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 5 mm aufzuweiten.

K8g An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 400 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 5 mm aufzuweiten.

K8i An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 200 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 10 mm aufzuweiten.

K8k An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 400 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 10 mm aufzuweiten.

Lim Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Limousine.

NBF Das Sonderrad ist nicht zulässig für gepanzerte bzw. beschussgeschützte Fahrzeugausführungen.

R02 Diese Reifengröße ist nur an Achse 1 zulässig.

R03 Diese Reifengröße ist nur an Achse 2 zulässig.

R21 Es können Reifen gleicher Größe verwendet werden, die gemäß Bestätigung des Reifenherstellers auf der im Gutachten genannten Radgröße montierbar sind und ausreichende Tragfähigkeit bei max. Sturzwinkel und Höchstgeschwindigkeit aufweisen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

R35 Bei dieser Serien-Reifengröße sind die Empfehlungen des Fahrzeugherstellers zu beachten (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

R37 Diese Reifengröße ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) ausgerüstet sind.

S01 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S01 verwendet werden.

Nummer **06-0337-A00-V05**
TGA-Art 13.1
Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
8,5Jx19H2 Typ 48 859 und 9,5Jx19H2 Typ 48 959
Fertiger/Zulieferer R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

S02 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S02 verwendet werden.

S03 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S03 verwendet werden.

S04 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S04 verwendet werden.

S05 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S05 verwendet werden.

SP2 Rad/Reifen-Kombination ist nur zulässig an Fahrzeugausführungen mit serienmäßiger Radabdeckung an der Heckschürze oder AMG Verbreiterungssatz.

T84 Reifen (LI 84) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1000 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T87 Reifen (LI 87) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1090 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T88 Reifen (LI 88) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1120 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T89 Reifen (LI 89) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1160 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T90 Reifen (LI 90) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1200 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T91 Reifen (LI 91) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1230 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T92 Reifen (LI 92) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1260 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T93 Reifen (LI 93) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1300 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T94 Reifen (LI 94) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1340 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T96 Reifen (LI 96) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1420 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T98 Reifen (LI 98) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1500 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

V01 Unterschiedliche Reifengrößen auf Vorder- und Hinterachse sind für Fahrzeuge mit Allradantrieb (4-Matic) bei Baureihe 212 nur ab EG-Genehmigungsstand: e1*2001/116*0501*08, bzw. bei Baureihe 212 K nur ab Genehmigungsstand: e1*2007/46*0200*07 zulässig.

Nummer **06-0337-A00-V05**
 TGA-Art 13.1
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
 8,5Jx19H2 Typ 48 859 und 9,5Jx19H2 Typ 48 959
 Fertiger/Zulieferer R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

V19 Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

	Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1	225/35R19	245/30R19, 255/30R19, 265/30R19, 305/25R19
Nr. 2	225/40R19	255/35R19
Nr. 3	225/45R19	245/40R19
Nr. 4	235/35R19	255/30R19, 265/30R19, 275/30R19, 315/25R19
Nr. 5	235/40R19	265/35R19, 275/35R19
Nr. 6	235/45R19	255/40R19
Nr. 7	235/50R19	255/45R19
Nr. 8	245/30R19	305/25R19
Nr. 9	245/35R19	265/30R19, 275/30R19, 285/30R19
Nr. 10	245/40R19	275/35R19, 285/35R19
Nr. 11	245/45R19	275/40R19
Nr. 12	255/30R19	305/25R19
Nr. 13	255/35R19	285/30R19, 295/30R19, 305/30R19
Nr. 14	255/40R19	285/35R19, 295/35R19
Nr. 15	255/45R19	285/40R19
Nr. 16	255/50R19	285/45R19, 295/45R19
Nr. 17	265/30R19	305/25R19, 315/25R19
Nr. 18	265/35R19	295/30R19, 305/30R19
Nr. 19	265/40R19	295/35R19
Nr. 20	265/50R19	295/45R19
Nr. 21	275/30R19	315/25R19

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

X77 Rad-/Reifenkombination nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit 3. Sitzreihe.

Prüfort und Datum:

Die Verwendungsprüfung fand am 8. Februar 2013 statt

Nummer	06-0337-A00-V05
TGA-Art	13.1
Prüfgegenstand	PKW-Sonderräder 8,5Jx19H2 Typ 48 859 und 9,5Jx19H2 Typ 48 959
Fertiger/Zulieferer	R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO.


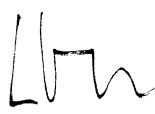
Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 10 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Januar 2006.

Der Nachweis eines QM Systems gemäß Anlage XIX zu §19 StVZO liegt vor.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lamsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lamsheim, 8. Februar 2013



Coen

00190073.DOC

Nummer **06-0336-A00-V05**
 TGA-Art 13.1
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
 8,5Jx19H2 Typ 48 859 und 9,5Jx19H2 Typ 48 959
 Fertiger/Zulieferer R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Hersteller R.O.D. Leichtmetallräder GmbH
 Alte Reichstrasse 1
 92637 Weiden / Opf.
 QM-Nr. 49 02 0141004

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad

	Achse 1	Achse 2
Typ	48 859	48 959
Radgröße	8,5Jx19H2	9,5Jx19H2
Zentrierart	Mittenzentrierung	Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-ø (mm)	Einpress- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abrollumfang (mm)
-	S 48 859 30 R/ohne Ring Z 48 859 30 R/ZS Ø70,4-Ø66,6	5/112/66,6	30	775	2100
-	S 48 959 33 R/ohne Ring Z 48 959 33 R/ZS Ø70,4-Ø66,6	5/112/66,6	33	725	2100

Kennzeichnungen	Achse 1	Achse 2
Herstellerzeichen	R.O.D.	R.O.D.
Radtyp und Ausführung	48 859 (s.o.)	48 959 (s.o.)
Radgröße	8,5Jx19H2	9,5Jx19H2
Einpresstiefe	ET (s.o.)	ET (s.o.)
Giessereikennzeichen	CVR ww. CMA	CVR ww. CMA
Herstelldatum	Monat und Jahr	Monat und Jahr

Befestigungsmittel

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)
S01	Schraube M12x1,5	Kegel 60°	110	24
S02	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	150	30
S03	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	120	28
S04	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	130	28
S05	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	150	28

Prüfungen

Die Gutachten Nr.55034806 und Nr.55034906 über die Sonderradprüfungen liegen vor.

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller Audi
 Mercedes-Benz
 Spurverbreiterung innerhalb 2%

Nummer **06-0336-A00-V05**
TGA-Art 13.1
Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
8,5Jx19H2 Typ 48 859 und 9,5Jx19H2 Typ 48 959
Fertiger/Zulieferer R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW- Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Audi A4 B8, B81 e1*2001/116*0430*.. e13*2007/46*1084*..	88-195	225/40R19	K1a K1b K41 K45 R02 R37 T89 T93	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Car Lim V19 S03
	88-195	235/35R19	K1c R02 R37 T87 T91	
	88-195	235/35R19	K2b K44 K46 R03 R37 T87 T91	
	88-200	245/35R19	K1c K41 K45 R02 T89 T93	
	88-200	245/35R19	K2c K44 K46 R03 T89 T93	
	88-200	255/35R19	K1c K41 K45 R02	
	88-200	255/35R19	K2c K44 K46 R03 T92	
	88-200	265/30R19	K2c K44 K46 R03 T89 T91 T93	
Audi A5 B8, B81 e1*2001/116*0430*.. e13*2007/46*1084*.. - Coupé, Cabrio - Sportback	100-195	225/40R19	R02 R37 T89 T93	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Cbo Cpe Flh V19 S03
	100-195	235/35R19	R02 R37 T87 T91	
	100-200	245/35R19	R02 T89 T93	
	100-200	245/35R19	R03 T89 T93	
	100-200	255/35R19	R02	
	100-200	255/35R19	R03	
	100-200	265/30R19	R03 T89 T93	
	100-200	275/30R19	K2b R03	
Audi A6 / A6 Avant 4G, 4G1 e1*2007/46*0436*.. e13*2007/46*1147*..	100-230	235/45R19	R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 A57 Car Lim NA1 V00 V19 S03
	100-230	245/40R19	K1a R02	
	100-230	245/40R19	K2b R03 T94 T98	
	100-230	255/40R19	K1a K1b R02	
	100-230	255/40R19	K2b K8b R03 T00 T96	
	100-230	275/35R19	K2c K8n R02 T00 T96	
Audi A7 Sportback 4G, 4G1 e1*2007/46*0436*.. e1*2007/46*0544*.. e13*2007/46*1147*..	150-230	235/45R19	R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 A57 B90 V00 V19 S03
	150-230	245/40R19	R02	
	150-230	245/40R19	R03 T94 T98	
	150-230	255/40R19	R02	
	150-230	255/40R19	R03 T00 T96	
	150-230	275/35R19	R03 T00 T96	
Audi S4 B8, B81 e1*2001/116*0430*.. e13*2007/46*1084*..	245	245/35R19	K1c K41 K45 R02 T93	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Car Lim V19 S03
	245	245/35R19	K2c K44 K46 R03 T93	
	245	255/35R19	K1c K41 K45 R02 T92	
	245	255/35R19	K2c K44 K46 R03 T92 T96	
	245	265/30R19	K2c K44 K46 R03 T91 T93	
Audi S5 B8, B81 e1*2001/116*0430*.. e1*2001/116*0447*.. e13*2007/46*1084*.. - Coupé, Cabrio - Sportback	245, 260	245/35R19	R02 T89 T93	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 A56 Cbo Cpe Flh V19 S03
	245, 260	245/35R19	R03 T89 T93	
	245, 260	255/35R19	R02 T92 T96	
	245, 260	255/35R19	R03 T92 T96	
	245, 260	275/30R19	K2b R03 T92 T96	
Audi S6 / S6 Avant 4G, 4G1 e1*2007/46*0436*.. e13*2007/46*1147*..	309	255/40R19	K1a K1b R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 A56 B94 BmK Car Lim V00 S03
	309	255/40R19	K2b K8b R03 T00 T96 145	

Nummer **06-0336-A00-V05**
TGA-Art 13.1
Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
8,5Jx19H2 Typ 48 859 und 9,5Jx19H2 Typ 48 959
Fertiger/Zulieferer R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW- Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Audi S7 Sportback 4G, 4G1 e1*2007/46*0436*.. e13*2007/46*1147*..	309	255/40R19	R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 A56 B94 BmK V00 S03
	309	255/40R19	R03	
C 30 CDI AMG 203CL e1*98/14*0159*.. - Coupé	170	225/35R19	K1c K45 R02 T88	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Cpe V19 S01
	170	235/35R19	K1c K41 K43 K45 R02 T88	
	170	235/35R19	G01 K2b K42 K44 K56 R03 T88	
	170	255/30R19	K2b K42 K44 K56 K66 R03	
	170	265/30R19	G01 K2a K2b K42 K44 K56 K66 K90 R03	
C 30cdi/ 32/ 55 AMG 203K e1*98/14*0158*.. - Kombi	170,260	235/35R19	G01 K2b K44 R03 T91	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Car K42 K45 K56 R21 V19 S01
	170-270	225/35R19	R02 T88	
	170-270	235/35R19	K1a K41 K43 R02 T87 T88	
	170-270	255/30R19	K2c K44 K46 R03 T91	
	170-270	265/30R19	G01 K2c K44 K46 R03	
C 30cdi/ 32/ 55AMG 203 e1*98/14*0139*.. - Limousine/Coupe - T-Modell - incl. Facelift 2011	170,260	235/35R19	G01 K2b K44 R03	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 K42 K45 K56 R21 V19 S01
	170-270	225/35R19	R02 T88	
	170-270	235/35R19	K1a K41 K43 R02 T87 T88	
	170-270	255/30R19	K2c K44 K46 R03	
	170-270	265/30R19	G01 K2c K44 K46 R03	
C 63 AMG 204, 204K, -/AMG e1*2001/116*0431, 0457, 0463, 0464*.. - Limousine/Coupe - T-Modell - incl. Facelift 2011	336-373	235/35R19	K1c K41 R02 R35 T91	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Car Cpe Lim R21 V19 S04
	336-373	255/30R19	K2c K42 K44 K56 R03 R35 T91	
C-Klasse 203 e1*98/14*0139*.. - Coupé	75-200	225/35R19	K45 R02 T84 T88	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 R21 V19 S01
	75-200	235/35R19	K1a K41 K43 K45 R02 T87 T88	
	75-200	235/35R19	G01 K2b K42 K44 K56 R03 T87 T88	
	75-200	255/30R19	K2c K42 K44 K46 K56 R03 T91	
	75-200	265/30R19	G01 K2c K42 K44 K46 K56 R03	
C-Klasse Sportcoupé 203CL e1*98/14*0159*.. - Coupé	75-200	225/35R19	K1c K45 R02 T84 T88	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Cpe V19 S01
	75-200	235/35R19	G01 K1c K41 K43 K45 R02	
	75-200	235/35R19	G01 K2b K42 K44 K56 R03	
	75-200	255/30R19	K2b K42 K44 K56 K66 R03	
	75-200	265/30R19	G01 K2a K2b K42 K44 K56 K66 K90 R03	
C-Klasse T-Modell 203K e1*98/14*0158*.. - Limousine/Coupe - T-Modell - incl. Facelift 2011	75-200	225/35R19	K45 R02 T84 T88	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Car K42 R21 V19 S01
	75-200	235/35R19	K1a K41 K43 K45 R02 T87 T88	
	75-200	235/35R19	G01 K2b K44 K56 R03 T88 T91	
	75-200	255/30R19	K2c K44 K46 K56 R03 T91	
	75-200	265/30R19	G01 K2c K44 K46 K56 R03 T89 T91	

Nummer **06-0336-A00-V05**
TGA-Art 13.1
Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
8,5Jx19H2 Typ 48 859 und 9,5Jx19H2 Typ 48 959
Fertiger/Zulieferer R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW- Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
CL 63, CL 65 -AMG 216, 216AMG e1*2001/116*0372*.. e1*2001/116*0426*..	386-463	255/40R19	M+S R03	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Cpe RDK VS9 S05
	386-463	255/40R19	K1a K1b K41 R02	
	386-463	275/40R19	R03	
	386-463	285/35R19	K2b K42 R03	
CL-Klasse 215 e1*98/14*0113*..	220-368	245/35R19	K1a K41 K45 R02 T89 T93	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 V19 S02
	220-368	245/40R19	K2c K42 K56 R03 R35 T94 T98	
	220-368	245/40R19	K1a K41 K45 R02 R35 T94 T98	
	220-368	275/30R19	K2c K42 K44 K56 R03 T92 T96	
	220-368	275/35R19	K2c K42 K44 K56 R03 R35	
CL-Klasse 216 e1*2001/116*0372*..	285	235/45R19	R02 T95 T99	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Cpe RDK V00 VS9 S05
	285	245/40R19	K1a K1b K41 R02 T94 T98	
	285,320	255/40R19	R03	
	285,320	275/35R19	R03	
	285-380	255/40R19	K1a K1b K41 R02	
	285-380	275/40R19	R03	
	285-380	285/35R19	K2b K42 R03	
CLC-Klasse 203CL e1*98/14*0159*19-..	75-200	225/35R19	K1c K41 R02 T84 T88	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Cpe V19 S01
	75-200	235/35R19	G01 K14 K1c K41 K43 K45 R02	
	75-200	235/35R19	G01 K42 K56 R03	
	75-200	255/30R19	K2b K42 K56 K66 R03	
	75-200	265/30R19	G01 K2b K42 K44 K56 K66 K90 R03	
CLK 500, -/55 AMG 209 e1*98/14*0184*..	225-285	225/35R19	K1c K45 R02 T88	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 B10 Cbo Cpe V19 S01
	225-285	235/35R19	K1c K45 R02	
	225-285	235/35R19	G01 K42 K46 K56 R03 T91	
	225-285	255/30R19	K42 K46 K56 R03 T91	
	225-285	265/30R19	G01 K2c K42 K46 K56 K66 R03 T89 T91	
CLK-Klasse 208 e1*96/27*0054*..	100-255	225/35R19	R03 R70 T84 T88	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Cbo Cpe K1a R21 V19 S01
	100-255	225/35R19	K41 K45 R02 R70 T84 T88	
	100-255	235/35R19	G01 K42 K56 R03 T87 T88 T91	
	100-255	235/35R19	G01 K41 K45 R02 T87 T88 T91	
	100-255	255/30R19	K2c K42 K44 K46 K56 R03	
CLK-Klasse 209 e1*98/14*0184*..	100-200	225/35R19	K1c K45 R02 T88	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Cbo Cpe K42 K56 V19 S01
	100-200	235/35R19	K1c K45 R02 T88 T91	
	100-200	235/35R19	G01 K46 R03 T88 T91	
	100-200	255/30R19	K46 R03 T91	
	100-200	265/30R19	G01 K2c K46 K66 R03	
CLS Shooting Brake 218 e1*2007/46*0485*..	150	245/35R19	R02 T89 T93	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 A57 Car V19 Y63 S04
	150	255/35R19	R02	
	150	255/35R19	R03 T92 T96	
	150	275/30R19	K2b R03 T92 T96	
	150	285/30R19	K2b R03	

Nummer **06-0336-A00-V05**
TGA-Art 13.1
Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
8,5Jx19H2 Typ 48 859 und 9,5Jx19H2 Typ 48 959
Fertiger/Zulieferer R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW- Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
CLS-Klasse 218 e1*2007/46*0485*..	150	245/35R19	R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 A57 Lim V19 Y63 S04
	150	245/35R19	R03 T93	
	150	255/30R19	R02	
	150	255/30R19	R03 T91	
	150	255/35R19	R02	
	150	255/35R19	R03	
	150	275/30R19	K2b R03	
	150	285/30R19	K2b R03	
CLS-Klasse 219 e1*2001/116*0295*..	155-285	245/35R19	R03 R37 T89 T93	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 RDK V19 S04
	155-285	245/35R19	R02 R37 T89 T93	
	155-285	255/35R19	R03	
	155-285	255/35R19	R02	
	155-285	275/30R19	R03	
	155-285	285/30R19	K46 K90 R03	
E-Klasse 210 e1*93/81*0022*..	55-205	225/35R19	R02 R37 T84 T88	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 NBF R21 V19 S01
	55-260	235/35R19	K42 R03 T87 T88 T91	
	55-260	235/35R19	K41 R02 T87 T88 T91	
	55-260	255/30R19	K2b K42 K56 R03 T87 T91	
	55-260	265/30R19	K2c K42 K44 K46 R03 T89 T91	
	55-260	275/30R19	K2c K42 K44 K46 R03	
E-Klasse 211 e1*98/14*0183*.. e1*2001/116*0183*..	75-215	235/35R19	R02 R37 T87 T91	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Lim V19 S04
	75-285	245/35R19	K1a K1b K41 R02 T89 T93	
	75-285	245/35R19	K2a K2b K42 R03 T90 T93	
	75-285	265/30R19	K2c K42 R03 T91 T93	
	75-285	275/30R19	K2c K42 K46 R03 T92 T96	
E-Klasse 212 e1*2001/116*0501*.. - mit Luftfederung	150-225	235/35R19	K1c K5d R02 R37 T91	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 A57 F38 Lim V01 V19 S04
	150-225	235/35R19	K2c K4h K6g R03 R37 T91	
	150-225	255/30R19	K2c K4k K6c K6h K8k R03 T91	
	150-285	245/35R19	K1c K7d R02 T89 T93	
	150-285	245/35R19	K2c K4k K6c K6h R03 T93	
	150-285	265/30R19	K2c K4k K6c K6h K8k R03 T91 T93	
E-Klasse T-Modell 210K e1*93/81*0033*..	55-260	235/35R19	K41 R02 T87 T88	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 R21 V19 S01
	55-260	265/30R19	K2c K42 K44 K46 R03 T91 T93	
	55-260	275/30R19	K2c K42 K44 K46 R03 T92 T96	
E-Klasse T-Modell 211K e1*2001/116*0213*..	100-215	235/35R19	K1a K1b R02 R37 T87	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 Car V19 S04
	100-285	245/35R19	K1c K41 R02	
	100-285	275/30R19	K2c K42 K46 R03 T92 T96	
S 63, S 65 AMG 221, 221AMG e1*2001/116*0335*.. e1*2001/116*0396*..	386-463	255/40R19	K1a K1b K41 R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 A58 RDK VS9 S05
	386-463	255/40R19	K2b K42 K56 M+S R03	
	386-463	275/40R19	K2a K2b K42 K56 R03	
	386-463	285/35R19	K2c K42 K56 R03	

Nummer **06-0336-A00-V05**
TGA-Art 13.1
Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
8,5Jx19H2 Typ 48 859 und 9,5Jx19H2 Typ 48 959
Fertiger/Zulieferer R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW- Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
S-Klasse 140 F690, e1*96/27*0056*..	110-300	245/40R19	K2b K42 R03 T94 T98 145	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 R21 V19 S02
	110-300	245/40R19	K1a K41 K45 R02 T94 T98	
	110-300	255/40R19	K2c K42 R03 T96 145	
	110-300	255/40R19	K1a K41 K45 R02 T96	
	110-300	275/35R19	K2c K42 K44 K46 R03 T00 T96 145	
S-Klasse 140C G165, e1*96/27*0057*..	205-290	245/40R19	K2b K42 R03 T94 T98	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 R21 V19 S02
	205-290	245/40R19	K1a K41 K45 R02 T94 T98	
	205-290	255/40R19	K2c K42 R03 T96	
	205-290	255/40R19	K1a K41 K45 R02 T96	
	205-290	275/35R19	K2c K42 K44 K46 R03 T96	
S-Klasse 220 e1*97/27*0099*..	145-368	245/35R19	K1a R02 R37 T89 T93	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 A61 K41 K45 NBF V19 S02
	145-368	245/40R19	K2b K42 K44 K56 R03 R35 T94 T98	
	145-368	245/40R19	K1a R02 R35 T94 T98	
	145-368	275/30R19	K2c K42 K44 K56 R03 T96	
	145-368	275/35R19	K2c K42 K44 K56 R03 R35	
S-Klasse 221 e1*2001/116*0335*..	150-285	245/40R19	R02 R37	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 RDK V00 VS9 S05
	150-320	255/40R19	K2b K42 K56 R03 R37 145	
	150-320	275/35R19	K2a K2b K42 K56 R03 145	
	150-380	255/40R19	K1a K1b K41 R02	
	150-380	275/40R19	K2a K2b K42 K56 R03 142	
	150-380	285/35R19	K2c K42 K56 R03 T96 T99 145	
SL 230 e1*98/14*0169*..	170-285	255/35R19	R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 RDK V19 S04
	170-285	255/35R19	R03	
	170-285	285/30R19	K2b K42 R03	
SL 231 e1*2007/46*0803*..	225, 320	255/35R19	R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 V19 X36 S04
	225, 320	255/35R19	R03	
	225, 320	285/30R19	K2b R03	
SL 600 230 e1*98/14*0169*..	368,380	255/35R19	R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 RDK V19 S04
	368,380	285/30R19	K2b K42 R03	
SL...- AMG 230, 230AMG e1*98/14*0169*.., e1*2001/116*0248*..	350-450	255/35R19	R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 RDK V19 S04
	350-450	255/35R19	M+S R03	
	350-450	285/30R19	K2b R03	
SLK 170 e1*95/54*0039*..	100-160	225/35R19	K1a K41 K43 K45 L02 R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 V19 S01
	100-160	255/30R19	K2c K42 K46 K56 K66 R03	
	100-160	265/30R19	G01 K2c K42 K46 K56 K66 R03	

Nummer **06-0336-A00-V05**
 TGA-Art 13.1
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
 8,5Jx19H2 Typ 48 859 und 9,5Jx19H2 Typ 48 959
 Fertiger/Zulieferer R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW- Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
SLK 171 e1*2001/116*0262*..	120-170	225/35R19	K1a K1b R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 V19 S01
	120-170	235/35R19	K1c K41 R02	
	120-170	235/35R19	G01 R03 SP2	
	120-170	235/35R19	G01 K2b R03	
	120-170	255/30R19	K2b K44 K56 R03	
	120-170	255/30R19	K2b K44 K56 R03 SP2	
	120-170	265/30R19	K2b K44 K56 R03	
SLK 32 AMG 170 e1*95/54*0039*..	260	225/35R19	K1a K41 K43 K45 R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 L02 R21 V19 S01
	260	255/30R19	K2c K42 K46 K56 K66 R03	
	260	265/30R19	K2c K42 K46 K56 K66 R03	
SLK 350 171 e1*2001/116*0262*..	200,224	225/35R19	K1a K1b R02	A02 A04 A05 A06 A08 A09 A12 A14 A19 V19 S01
	200,224	235/35R19	K1c K41 R02	
	200,224	255/30R19	K2b K44 K56 R03	
	200,224	265/30R19	K2b K44 K56 R03	
SLK-Klasse 172 e1*2007/46*0548*..	135-225	225/35R19	K1a K1b R02	A02 A04 A05 A06 A06 A08 A09 A12 A12 A14 A14 A19 A19 V19 V19 S04
	135-225	235/35R19	G01 K1c K5d K5i K5l K7d R02	
	135-225	255/30R19	K2b K6g K6i K8d R03	
	135-225	255/30R19	K6g K6i K8d R03 SP2	
	135-225	265/30R19	K2c K4i K6h K6i K8i R03	

Auflagen und Hinweise

142 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1420 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.

145 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1450 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.

A02 Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispieldokument zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

A04 Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen, mit Ausnahme der M+S-Profile, sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen eines Reifenherstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Profiltypen auf Vorder- und Hinterachse ist die Eignung für das jeweilige Fahrzeug durch den Reifen- oder Fahrzeughersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

A05 Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

Nummer	06-0336-A00-V05
TGA-Art	13.1
Prüfgegenstand	PKW-Sonderräder 8,5Jx19H2 Typ 48 859 und 9,5Jx19H2 Typ 48 959
Fertiger/Zulieferer	R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

A06 Die Mindesteinschraubtiefen der Radschrauben bzw. Muttern betragen (sofern serienmäßig nicht unterschritten) 6,5 Umdrehungen für M12x1,5; 7,5 Umdrehungen für M12x1,25 und M14x1,5; 8 Umdrehungen für Gewinde 1/2" UNF bzw. 9 Umdrehungen für M14x1,25.

A08 Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

A09 Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

A14 Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter oder des Tiefbettes angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremssattel zu achten.

A19 Es sind nur schlauchlose Reifen und Gummiventile oder Metallschraubventile mit Befestigung von außen zulässig, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen. Die Ventile müssen für die vorgeschriebenen Luftdrücke geeignet sein und dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.

A56 Die Rad/Reifen-Kombination ist nur zulässig an Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb (z.B. 4WD, Quattro, Syncro, 4-Matic, 4x4 u.ä.)

A57 Diese Rad/Reifen-Kombination(en) ist (sind) zulässig an Fahrzeugausführungen mit Front bzw. Heck-Antrieb und Allradantrieb (z.B. 2WD, 4WD, Quattro, Syncro, 4-Matic, 4x4 u.ä.)

A58 Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradantrieb.

A61 Nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit extra verlängerter Karosserie (Fahrzeuglänge über 5200 mm).

B10 Sonderrad nicht zulässig an Fahrzeugausführungen mit Bremsscheibendurchmesser 360 mm an Achse 1.

B90 Sonderrad nicht zulässig an Fahrzeugausführungen mit Bremsscheibendurchmesser 356 mm an Achse 1.

B94 Sonderrad nur zulässig für Fahrzeugausführungen mit Bremsscheibendurchmesser 400 mm an Achse 1.

BmK Die Sonderräder sind nur an Fahrzeugausführungen mit Keramik-Bremsen zulässig.

Car Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Kombilimousine (Avant, Break, Caravan, Kombi, Station-Wagon, Tourer, Turnier, Touring,...).

Cbo Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Cabriolet, Roadster.

Cpe Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Coupé.

F38 Rad/Reifenkombination nur zulässig an Fahrzeugausführungen mit Luftfederung.

Nummer	06-0336-A00-V05
TGA-Art	13.1
Prüfgegenstand	PKW-Sonderräder 8,5Jx19H2 Typ 48 859 und 9,5Jx19H2 Typ 48 959
Fertiger/Zulieferer	R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Flh Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Fließheck (3- türig und 5- türig).

G01 Es ist der Nachweis zu erbringen, dass die Anzeige des Geschwindigkeitsmessers und Wegstreckenzählers innerhalb der Toleranzen (75/443/EWG, ECE-R39, § 57 StVZO) liegt. Wird die Anzeige angeglichen, sind die in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) eingetragenen Reifengrößen zu überprüfen.

K14 An der Vorderachse ist durch Nacharbeit der Frontschürze am Übergang zum Kotflügel eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-/ Reifenkombination herzustellen.

K1a Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K1b Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K1c Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2a Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2b Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2c Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K41 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K42 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K43 An Achse 1 ist durch Aufweiten der Kotflügel bzw. inneren Seitenteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifen-Kombination herzustellen.

Nummer	06-0336-A00-V05
TGA-Art	13.1
Prüfgegenstand	PKW-Sonderräder 8,5Jx19H2 Typ 48 859 und 9,5Jx19H2 Typ 48 959
Fertiger/Zulieferer	R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

K44 An Achse 2 ist durch Aufweiten der Kotflügel bzw. inneren Seitenteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K45 An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen. Ein evtl. vorhandener Spritzschutz für den Ansaugweg des Luftfilters muss erhalten bleiben.

K46 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K4h An Achse 2 ist die Radhausinnenverkleidung am Übergang von der Radhausausschnittkante zur Heckschürze auszuschneiden bzw. um 5 mm zu kürzen.

K4i An Achse 2 ist die Radhausinnenverkleidung an der Radhausausschnittkante auszuschneiden bzw. um 5 mm zu kürzen und anschließend dauerhaft neu zu befestigen.

K4k An Achse 2 ist das Halteblech der Radhausinnenverkleidung oberhalb der Radhausausschnittkante vollständig anzulegen.

K56 Durch Nacharbeit der Heckschürze am Übergang zum Radhausausschnitt ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K5d An Achse 1 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 200 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte vollständig umzulegen.

K5i An Achse 1 sind die in das Radhaus ragenden Kanten der Frontschürze auf einer Länge von 100 mm bis auf die Innenkontur des umgelegten Radlaufes folgend zu kürzen.

K5l An Achse 1 ist die Befestigungslasche der Frontschürze am Übergang zur Radhausausschnittkante um 10 mm zu kürzen oder um das gleiche Maß nach vorne/oben zu biegen.

K66 Durch Nacharbeiten der Radhausinnenwand bzw. der Verkleidung an Achse 2 ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad/Reifen-Kombination herzustellen.

K6c An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 200 mm vor bis 150 mm hinter Radmitte vollständig umzulegen.

K6g An Achse 2 ist die Befestigungslasche der Heckschürze am Übergang zur Radhausausschnittkante um 5 mm zu kürzen oder um das gleiche Maß nach hinten/oben zu biegen.

K6h An Achse 2 ist die Befestigungslasche der Heckschürze am Übergang zur Radhausausschnittkante um 10 mm zu kürzen oder um das gleiche Maß nach hinten/oben zu biegen. Die Befestigungsschraube ist soweit wie möglich nach hinten zu versetzen.

K6i An Achse 2 sind die in das Radhaus ragenden Kanten der Heckschürze auf einer Länge von 100 mm bis auf die Innenkontur des umgelegten Radlaufes folgend zu kürzen.

K7d An Achse 1 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 200 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 5 mm aufzuweiten.

K8b An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 100 mm vor bis 300 mm hinter Radmitte um 5 mm aufzuweiten.

K8d An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 100 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 5 mm aufzuweiten.

Nummer **06-0336-A00-V05**
TGA-Art 13.1
Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
8,5Jx19H2 Typ 48 859 und 9,5Jx19H2 Typ 48 959
Fertiger/Zulieferer R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

K8i An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 200 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 10 mm aufzuweiten.

K8k An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 400 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 10 mm aufzuweiten.

K8n An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 200 mm vor bis 300 mm hinter Radmitte um 10 mm aufzuweiten.

K90 Auf ausreichenden Abstand der Rad-Reifen-Kombination zum Tankeinfüllrohr/Aktivkohlefilter bzw. dessen Kunststoffverkleidung ist zu achten.

L02 Durch Begrenzung des Lenkeinschlages ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad- / Reifenkombination herzustellen.

Lim Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Limousine.

M+S Diese Reifengröße ist nur zulässig als M+S-Bereifung.

NA1 Nicht zulässig bei Fahrzeugen (Audi A6 allroad, Typ 4G) mit serienmäßigen Reifengrößen 235/55R18, 255/45R19 oder 255/40R20 (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

NBF Das Sonderrad ist nicht zulässig für gepanzerte bzw. beschussgeschützte Fahrzeugausführungen.

R02 Diese Reifengröße ist nur an Achse 1 zulässig.

R03 Diese Reifengröße ist nur an Achse 2 zulässig.

R21 Es können Reifen gleicher Größe verwendet werden, die gemäß Bestätigung des Reifenherstellers auf der im Gutachten genannten Radgröße montierbar sind und ausreichende Tragfähigkeit bei max. Sturzwinkel und Höchstgeschwindigkeit aufweisen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

R35 Bei dieser Serien-Reifengröße sind die Empfehlungen des Fahrzeugherstellers zu beachten (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

R37 Diese Reifengröße ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) ausgerüstet sind.

R70 Für das Fahrzeug ist die Reifengröße auf der im Gutachten genannten Radgröße durch den Reifenhersteller zu bestätigen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

RDK Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß, wenn vorhanden, das serienmäßige RDK- bzw. RDC-System (Elektronisches Reifendruck-Kontrollsystem) in Verbindung mit den Sonderrädern ggf. nicht mehr funktionsfähig ist. Dieses System ist dann durch einen Fach-Händler zu deaktivieren oder durch ein geeignetes Reifendruck-Kontrollsystem, wenn möglich, zu ersetzen.

S01 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S01 verwendet werden.

S02 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S02 verwendet werden.

Nummer	06-0336-A00-V05
TGA-Art	13.1
Prüfgegenstand	PKW-Sonderräder 8,5Jx19H2 Typ 48 859 und 9,5Jx19H2 Typ 48 959
Fertiger/Zulieferer	R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

S03 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S03 verwendet werden.

S04 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S04 verwendet werden.

S05 Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S05 verwendet werden.

SP2 Rad/Reifen-Kombination ist nur zulässig an Fahrzeugausführungen mit serienmäßiger Radabdeckung an der Heckschürze oder AMG Verbreiterungssatz.

T00 Reifen (LI 100) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1600 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T84 Reifen (LI 84) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1000 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T87 Reifen (LI 87) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1090 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T88 Reifen (LI 88) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1120 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T89 Reifen (LI 89) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1160 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T90 Reifen (LI 90) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1200 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T91 Reifen (LI 91) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1230 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T92 Reifen (LI 92) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1260 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T93 Reifen (LI 93) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1300 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T94 Reifen (LI 94) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1340 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T95 Reifen (LI 95) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1380 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T96 Reifen (LI 96) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1420 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T98 Reifen (LI 98) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1500 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T99 Reifen (LI 99) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1550 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

V00 Unterschiedliche Reifengrößen auf Vorder- und Hinterachse sind nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb (z.B. AWD, 4-Matic, Syncro, 4x4,...).

Nummer **06-0336-A00-V05**
 TGA-Art 13.1
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
 8,5Jx19H2 Typ 48 859 und 9,5Jx19H2 Typ 48 959
 Fertiger/Zulieferer R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

V01 Unterschiedliche Reifengrößen auf Vorder- und Hinterachse sind für Fahrzeuge mit Allradantrieb (4-Matic) bei Baureihe 212 nur ab EG-Genehmigungsstand: e1*2001/116*0501*08, bzw. bei Baureihe 212 K nur ab Genehmigungsstand: e1*2007/46*0200*07 zulässig.

V19 Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

	Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1	225/35R19	245/30R19, 255/30R19, 265/30R19, 305/25R19
Nr. 2	225/40R19	255/35R19
Nr. 3	225/45R19	245/40R19
Nr. 4	235/35R19	255/30R19, 265/30R19, 275/30R19, 315/25R19
Nr. 5	235/40R19	265/35R19, 275/35R19
Nr. 6	235/45R19	255/40R19
Nr. 7	235/50R19	255/45R19
Nr. 8	245/30R19	305/25R19
Nr. 9	245/35R19	265/30R19, 275/30R19, 285/30R19
Nr. 10	245/40R19	275/35R19, 285/35R19
Nr. 11	245/45R19	275/40R19
Nr. 12	255/30R19	305/25R19
Nr. 13	255/35R19	285/30R19, 295/30R19, 305/30R19
Nr. 14	255/40R19	285/35R19, 295/35R19
Nr. 15	255/45R19	285/40R19
Nr. 16	255/50R19	285/45R19, 295/45R19
Nr. 17	265/30R19	305/25R19, 315/25R19
Nr. 18	265/35R19	295/30R19, 305/30R19
Nr. 19	265/40R19	295/35R19
Nr. 20	265/50R19	295/45R19
Nr. 21	275/30R19	315/25R19

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

VS9 Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

	Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1	235/45R19	255/40R19
Nr. 2	245/40R19	275/35R19, 285/35R19
Nr. 3	255/40R19	255/40R19, 275/40R19, 285/35R19, 295/35R19

Es sind nur Reifen eines Herstellers und Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

X36 Sonderrad nur zulässig für Fahrzeugausführungen mit Bremsscheibendurchmesser 360 mm an Achse 1.

Y63 Aufgrund fehlender Freigängigkeit zur Bremsanlage sind die Sonderräder nicht zulässig an Fahrzeugen mit Bremsscheibendurchmesser 344 mm an Achse 1.

Nummer	06-0336-A00-V05
TGA-Art	13.1
Prüfgegenstand	PKW-Sonderräder 8,5Jx19H2 Typ 48 859 und 9,5Jx19H2 Typ 48 959
Fertiger/Zulieferer	R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Prüfort und Datum

Die Verwendungsprüfung fand am 8. Februar 2013 in Lamsheim statt.

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO.


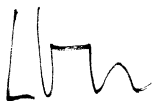
Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 14 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Januar 2006.

Der Nachweis eines QM Systems gemäß Anlage XIX zu §19 StVZO liegt vor.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lamsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lamsheim, 8. Februar 2013



Coen

0190080.DOC

Nummer **06-0331-A00-V03**

TGA-Art 13.1

Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958

Fertiger/Zulieferer R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Hersteller R.O.D. Leichtmetallräder GmbH
Alte Reichstrasse 1
92637 Weiden / Opf.
QM-Nr. 49 02 0141004

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad

	Achse 1	Achse 2
Typ	48 858	48 958
Radgröße	8,5Jx18H2	9,5Jx18H2
Zentrierart	Mittenzentrierung	Mittenzentrierung

Ausführung	Kennzeichnung Rad/ Zentrierring	Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-Ø (mm)	Einpress- tiefe (mm)	Rad- last (kg)	Abrollumfang (mm)
-	F 48 858 40 R/ohne Ring Z 48 858 40 R/ZF Ø70,4-Ø57,1	5/112/57,1	40	775	2100
-	F 48 958 40 R/ohne Ring Z 48 958 40 R/ZF Ø70,4-Ø57,1	5/112/57,1	40	725	2100

Kennzeichnungen	Achse 1	Achse 2
Herstellerzeichen	R.O.D.	R.O.D.
Radtyp und Ausführung	48 858 (s.o.)	48 958 (s.o.)
Radgröße	8,5Jx18H2	9,5Jx18H2
Einpresstiefe	ET (s.o.)	ET (s.o.)
Giessereikennzeichen	CVR ww. CMA	CVR ww. CMA
Herstelldatum	Monat und Jahr	Monat und Jahr

Befestigungsmittel

Nr.	Art der Befestigungsmittel	Bund	Anzugsmoment (Nm)	Schaftlänge (mm)
S02	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	120	28
S03	Schraube M14x1,5	Kegel 60°	140	28

Prüfungen

Die Gutachten Nr.55-0346-06-V08 und 55-0347-06-V01 über die Sonderradprüfungen liegen vor.

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller Audi
Volkswagen

Spurverbreiterung innerhalb 2%

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Audi A6 -/Avant 4F, 4F1 e1*2001/116*0254*.. e1*2001/116*0276*.. e13*2007/46*1080*..	89-257	225/45R18	K2b R03	A06 A12 A14 A19 Car K44 K46 K56 Lim NBF V18 X27 S02
	89-257	225/45R18	R02	
	89-257	235/40R18	K2b R03	
	89-257	235/40R18	R02	
	89-257	245/40R18	K2b R03	
	89-257	245/40R18	R02	
	89-257	255/40R18	K2c R03	
	89-257	255/40R18	K1b R02	
	89-257	265/35R18	K2c R03 T93	
	89-257	275/35R18	K2c R03	
Audi A8 4E e1*2001/116*0198*.. e1*2001/116*0246*..	154-257	235/50R18	K1a R02 R37	A06 A12 A14 A19 B03 BnK Lim NBF V18 W11 S02
	154-257	245/45R18	K1a R02 R37 T00 T96	
	154-331	255/45R18	K1a R02	
	154-331	255/45R18	K2b R03	
	154-331	275/40R18	K2b R03	
Audi A8 D2 G850, e1*93/81*0005*.. e1*98/14*0005*..	110-309	245/45R18	R02	A06 A12 A14 A19 K46 K56 NBF V18 S02
	110-309	255/45R18	K2b R03	
	110-309	255/45R18	R02	
	110-309	275/40R18	K2b K44 R03	
Audi TT 8J e1*2001/116* 0369*17-.. ab MJ 2015 (8S)	135, 169	235/40R18	R02	A06 A12 A14 A19 A57 Cbo Cpe V00 V18 S02
	135, 169	265/35R18	K2c K6h K6i K8o R03	
	135, 169	275/35R18	K2c K6h K6i K8o R03	
	135, 169	285/35R18	K2c K6h K6i K8s R03	
	135-228	245/40R18	K1a R02	
	135-228	245/40R18	K2b K6g K8c R03	
	135-228	255/35R18	K1a R02	
	135-228	255/35R18	K2b K6h K6i K8c R03	
	135-228	255/40R18	K1a R02	
	135-228	255/40R18	K2b K6h K6i K8c R03	
VW Passat 3C e1*2001/116* 0307*37-.. - Limousine / Variant ab MJ 2015 (B8/3G)	88-140	225/45R18	R02	A06 A12 A14 A19 A57 Car Lim V00 V18 S03
	88-140	235/45R18	R02	
	88-140	255/40R18	K2c K4i K6g K6i K8m R03	
	88-176	245/40R18	K1c R02	
	88-176	245/40R18	K2c K4i K6i K8m R03	
VW Phaeton 3D, 3d e1*98/14*0189*.. e1*2001/116*0189*.. DE*2007/46*0452*.. e1*2007/46*0452*..	165-331	235/50R18	R02 T01 T97 154	A06 A12 A14 A19 BnK Lim V18 W11 S02
	165-331	245/45R18	R02 T00 T96 155	
	165-331	255/45R18	R03 T03 T99 145	
	165-331	255/45R18	R02 T03 T99 155	
	165-331	275/40R18	K2b K46 R03 T03 T99 147	

Nummer	06-0331-A00-V03
TGA-Art	13.1
Prüfgegenstand	PKW-Sonderräder 8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
Fertiger/Zulieferer	R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Allgemeine Hinweise

Im Fahrzeug verbaute sicherheits- und/oder umweltrelevante Fahrzeugsysteme (z. B. Reifendruckkontrollsysteme) müssen nach Anbau der Sonderräder funktionsfähig bleiben bzw. entsprechend ersetzt werden.

Nach Durchführung der Technischen Änderung ist das Fahrzeug unter Vorlage des vorliegenden Teilegutachtens unverzüglich einem amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einem Prüflingenieur einer Überwachungsorganisation nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO zur Durchführung und Bestätigung der vorgeschriebenen Änderungsabnahme vorzuführen.

Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche (mit Ausnahme der M+S-Profile) und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen einer Bauart und achsweise eines Reifentyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Reifentypen auf Vorder- und Hinterachse sind die Hinweise des Fahrzeug- und / oder Reifenherstellers zu beachten.

Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

Die Bezieher der Räder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

Spezielle Auflagen und Hinweise

145 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1450 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.

147 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1470 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.

154 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1540 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.

155 Das Sonderrad (gepr. Radlast) ist in Verbindung mit dieser Reifengröße nur zulässig bis zu einer zul. Achslast von 1550 kg. Eine erhöhte zulässige Achslast bei Anhängerbetrieb (siehe Ziff. 33 zu Ziff. 16 h bzw. Feld 22 zu Feld 7.1-8.3 in den Fahrzeugpapieren) ist zu beachten.

A06 Die Mindesteinschraubtiefen der Radschrauben bzw. Muttern betragen (sofern serienmäßig nicht unterschritten) 6,5 Umdrehungen für M12x1,5; 7,5 Umdrehungen für M12x1,25 und M14x1,5; 8 Umdrehungen für Gewinde 1/2" UNF bzw. 9 Umdrehungen für M14x1,25.

A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

Nummer	06-0331-A00-V03
TGA-Art	13.1
Prüfgegenstand	PKW-Sonderräder 8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
Fertiger/Zulieferer	R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

A14 Zum Auswuchten der Räder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter oder des Tiefbettes angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremsattel zu achten.

A19 Es sind nur schlauchlose Reifen zulässig. Werden keine Ventile mit TPMS-Sensoren verwendet, sind Gummiventile oder Metallschraubventile mit Befestigung von außen, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen, zulässig. Werden Ventile mit TPMS-Sensor verwendet, so sind die Hinweise und Vorgaben der Hersteller zu beachten. Die Ventile und Sensoren müssen für den vorgeschriebenen Luftdruck und die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit geeignet sein. Die Ventile dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.

A57 Diese Rad/Reifen-Kombination(en) ist (sind) zulässig an Fahrzeugausführungen mit Front bzw. Heck-Antrieb und Allradantrieb (z.B. 2WD, 4WD, Quattro, Syncro, 4-Matic, 4x4 u.ä.).

B03 Die Zulässigkeit der Sonderräder ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Serienrädern für Sommerbereifung (nicht M+S Reifen) ausgerüstet sind (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

BnK Die Sonderräder sind nicht an Fahrzeugausführungen mit Keramik-Bremsen zulässig.

Car Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Kombilimousine (Avant, Break, Caravan, Kombi, Station-Wagon, Tourer, Turnier, Touring,...).

Cbo Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Cabriolet, Roadster.

Cpe Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Coupé.

K1a Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K1b Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K1c Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K2b Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

Nummer	06-0331-A00-V03
TGA-Art	13.1
Prüfgegenstand	PKW-Sonderräder 8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
Fertiger/Zulieferer	R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

K2c Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

K44 An Achse 2 ist durch Aufweiten der Kotflügel bzw. inneren Seitenteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K46 An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K4i An Achse 2 ist die Radhausinnenverkleidung an der Radhausausschnittkante auszuschneiden bzw. um 5 mm zu kürzen und anschließend dauerhaft neu zu befestigen.

K56 Durch Nacharbeit der Heckschürze am Übergang zum Radhausausschnitt ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

K6g An Achse 2 ist die Befestigungslasche der Heckschürze am Übergang zur Radhausausschnittkante um 5 mm zu kürzen oder um das gleiche Maß nach hinten/oben zu biegen.

K6h An Achse 2 ist die Befestigungslasche der Heckschürze am Übergang zur Radhausausschnittkante um 10 mm zu kürzen oder um das gleiche Maß nach hinten/oben zu biegen. Die Befestigungsschraube ist soweit wie möglich nach hinten zu versetzen.

K6i An Achse 2 sind die in das Radhaus ragenden Kanten der Heckschürze auf einer Länge von 100 mm bis auf die Innenkontur des umgelegten Radlaufes folgend zu kürzen.

K8c An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 200 mm vor bis 100 mm hinter Radmitte um 5 mm aufzuweiten.

K8m An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 300 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 10 mm aufzuweiten.

K8o An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 300mm vor bis 100mm hinter Radmitte um 10mm aufzuweiten.

K8s An Achse 2 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 300 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte um 15 mm aufzuweiten.

Lim Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Limousine.

NBF Die Räder sind nicht zulässig für gepanzerte bzw. beschussgeschützte Fahrzeugausführungen.

R02 Diese Reifengröße ist nur an Achse 1 zulässig.

R03 Diese Reifengröße ist nur an Achse 2 zulässig.

R37 Diese Reifengröße ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) ausgerüstet sind.

Nummer	06-0331-A00-V03
TGA-Art	13.1
Prüfgegenstand	PKW-Sonderräder 8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
Fertiger/Zulieferer	R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

S02 Zur Befestigung der Räder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S02 verwendet werden.

S03 Zur Befestigung der Räder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S03 verwendet werden.

T00 Reifen (LI 100) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1600 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T01 Reifen (LI 101) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1650 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T03 Reifen (LI 103) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1750 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T93 Reifen (LI 93) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1300 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T96 Reifen (LI 96) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1420 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T97 Reifen (LI 97) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1460 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

T99 Reifen (LI 99) nur zulässig für Fahrzeuge mit zul. Achslasten bis 1550 kg (Fzg.-Schein, Ziff. 16 bzw. Zulassungsbescheinigung Feld 8).

V00 Unterschiedliche Reifengrößen auf Vorder- und Hinterachse sind nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb (z.B. AWD, 4-Matic, Syncro, 4x4,...).

Nummer **06-0331-A00-V03**

TGA-Art 13.1

Prüfgegenstand PKW-Sonderräder
8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958

Fertiger/Zulieferer R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

V18 Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

	Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1	205/40R18	225/35R18
Nr. 2	205/45R18	225/40R18
Nr. 3	215/40R18	245/35R18, 255/35R18
Nr. 4	215/45R18	235/40R18, 245/40R18
Nr. 5	225/40R18	245/35R18, 255/35R18, 265/35R18, 285/30R18, 295/30R18
Nr. 6	225/45R18	245/40R18, 255/40R18, 275/35R18, 285/35R18
Nr. 7	225/50R18	245/45R18, 255/45R18
Nr. 8	235/40R18	255/35R18, 265/35R18, 275/35R18, 315/30R18
Nr. 9	235/45R18	255/40R18, 265/40R18, 275/40R18, 295/35R18
Nr. 10	235/50R18	255/45R18, 285/40R18
Nr. 11	235/60R18	255/55R18, 285/50R18
Nr. 12	245/35R18	255/35R18
Nr. 13	245/40R18	255/40R18, 265/35R18, 275/35R18, 285/35R18
Nr. 14	245/45R18	265/40R18, 275/40R18, 285/40R18
Nr. 15	245/50R18	275/45R18
Nr. 16	255/40R18	285/35R18, 295/35R18
Nr. 17	255/45R18	275/40R18, 285/40R18
Nr. 18	255/50R18	285/45R18
Nr. 19	255/55R18	285/50R18
Nr. 20	265/35R18	295/30R18, 315/30R18

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

W11 Aufgrund fehlender Freigängigkeit zur Bremsanlage ist die Verwendung der Sonderräder nicht zulässig für Fahrzeugausführungen mit Bremsscheibendurchmesser 365mm an Achse1.

X27 Nicht zulässig bei Fahrzeugen (Audi A6 allroad, Typ 4B, 4F, 4F1) mit serienmäßigen Reifengrößen 215/65R16, 215/55R17, 225/55R17 oder 245/45R18 (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

Prüfort und Prüfdatum

Die Festigkeitsprüfungen der Sonderradtypen an Achse 1 und Achse 2 wurden in Lamsheim ab Februar 2006 durchgeführt.

Die Verwendungsprüfung fand am 10. Juni 2015 in Lamsheim statt.

Nummer	06-0331-A00-V03
TGA-Art	13.1
Prüfgegenstand	PKW-Sonderräder 8,5Jx18H2 Typ 48 858 und 9,5Jx18H2 Typ 48 958
Fertiger/Zulieferer	R.O.D. Leichtmetallräder GmbH

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO.


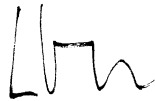
Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 8 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Januar 2006.

Der Nachweis eines QM Systems gemäß Anlage XIX zu §19 StVZO liegt vor.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lamsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lamsheim, 10. Juni 2015



Coen

00230662.DOC